Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 186
Quelle:
Copyright:

Csc. 229 Tafel 64

Inhalt (125 Bll., quart): Fol.1 - 17 v: S.Aurelius Augustinus, Dialogus quaestionum sexaginta quinque (beginnend mit quaestio XIII); Fol. 18 - 79 v: ders., Liber quaestionum veteris et novi testamenti; Fol.79 v - 125 v: ders., De quaestionibus XXI.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Viertel 12.Jhdt.
Die Bestimmung der einzigen Initiale des Codex ergibt sich aufgrund ihrer Verwandtschaft mit den Initialen der Gruppe um Csc.10(1).

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Sub Classe I Mnry B.M.V. Ord.,Sac. Cistert. ad s + cathalogo inscriptus Ordine 6 Litt.F N.18 " (Fol.1 v).

Technik: Federzeichnung in Rot.

Ausstattung: Der Codex enthält nur eine Initiale auf Fol.1 v(P): die P-Rundung des Buchstabenkörpers geht in die Spiralranken über, die entlang der schnallenverzierten Längshaste nach unten verlaufen und den P-Bauch füllen. Die Ranken enden in drei = teiligen Blättern, die sich in die Ranken einhängen (Vgl. Csc.10 fol.4), in Knospen, in palmettenartige Blätter (Vgl.Csc.158) aber auch in reicheren Blattformen (zwei seitlich umgeschlagene Blätter und lilienförmiges Mittelblatt - Vgl. Csc.176 fol.7 und Csc.10 fol.98), die alle auch in Handschriften um Csc.10(1) vor = kommen.